

Vorbemerkung der Verleger.

Der im Vorjahr zu Ende geführten Jugendschriftenreihe „An deutschem Herd“ schließt sich die neue Sammlung „An fremdem Herd“ ergänzend an. Der belehrende Hintergrund der ersteren ist der Geschichte, beziehentlich der Kulturgeschichte vom 13. bis zum Anfange unseres Jahrhunderts entliehen. Die neue Reihe wird sich auf geographisch-sittengeschichtlichem Boden bewegen, nur in der Jetztzeit spielen und, wie der Titel es besagt: bunte Bilder aus der Nähe und Ferne mit besonderer Berücksichtigung des häuslichen und des Frauenlebens in verschiedenen Ländern darbieten, natürlich im Vergleich zu unseren heimatischen Verhältnissen. Daß dieser Lesestoff sich in noch höherem Grade für die „reifere“ weibliche Jugend eignet, als der in „An deutschem Herd“ gebotene, dürfte nicht nötig sein besonders zu betonen. Nach Möglichkeit werden wir bestrebt sein, auch den Abbildungen charakteristischen Wert zu geben, wie dies uns wohl in der Sammlung „An deutschem Herd“ leidlich gelungen ist; die äußerste Gewandung, die Einbände, werden dem etwas reiferen Standpunkte der zu erhoffenden Leserinnen ebenfalls angepaßt sein durch ein landschaftlich-allegorisches Gepräge.

Die Verfasserin ist bemüht gewesen, ihre Kenntnisse von fremden Ländern und Zuständen aus den besten Quellen zu schöpfen und die Reifewerke namhafter Schriftsteller, spanische Sittenromane von Galdós und Caballero, sowie mehrfache Privatmitteilungen zu benutzen, wo die eigene Erfahrung nicht ausreichte.

So sei denn den zahlreichen Freundinnen von „An deutschem Herd“ auch diese neue Reihe bestens empfohlen, sie wird sicher den Leserinnenkreis für die Schriften Brigitte Augusti's in erfreulicher Weise erweitern.

Leipzig, im Sommer 1889.

Ferdinand Hirt & Sohn.